Geplante Umwidmung beim ehemaligen Wirtshaus Roith zu Wohnzwecken: Zusammenfassung der Einwände aus Stellungnahmen von Anrainern an die Gemeinde

- Es handelt sich um fruchtbarste Böden, die in der heutigen Zeit nicht verbaut, sondern weiter landwirtschaftlich genutzt werden sollten.
- Die Umwidmung einer Fläche fernab des Ortszentrums widerspricht der Ortsentwicklungs- und Klimastrategie der Gemeinde Vorchdorf, die erst unlängst mit Bürgerbeteiligung ausgearbeitet wurde.
- Die geplante Widmung als „Dorfgebiet" würde eine Kleintierhaltung zulassen, was in einem Wohngebiet zu großem Konfliktpotential führen kann.
- Durch diese Widmung entsteht kein Bauzwang innerhalb von 5 Jahren, wie sonst bei Umwidmungen üblich. Damit ergeben sich Möglichkeiten für Grundstücksspekulationen, was sicherlich nicht im Interesse der Gemeinde sein kann.
- Anrainer verweisen auf eine unklare Flächenwidmung an ihren Grundstücksgrenzen, was angedachte Straßenverbreiterungen betrifft.
- Es ist für die Anrainer und Anrainerinnen nicht nachvollziehbar, warum weder Geh- noch Radwege in Richtung Ortszentrum geplant sind. Umwidmungen ohne sinnvolle Infrastruktur werden abgelehnt.
- Wie es möglich ist, dass der Verkaufsprozess bereits vor den Beschlüssen der Gremien der Marktgemeinde Vorchdorf erfolgen kann, erscheint nicht nachvollziehbar. Aussagen, wonach die Widmung nur noch „eine Formsache" sei, lassen die Möglichkeit einer Stellungnahme bei den Betroffenen als Farce erscheinen.
- Die Umwidmung Roith wird aufgrund bestehender Abstandsregelungen überhaupt erst durch die einhergehende Umwidmung eines seit über 50 Jahren bestehenden Betriebsbaugebiets möglich. Dieses Vorgehen wird seitens der Bevölkerung sehr kritisch gesehen.
- In den Stellungnahmen wird zudem auf Leerstände bei Wohnungen und zahlreiche verfügbare Baugründe in der Gemeinde hingewiesen. Es wird, auch angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Vorchdorfer Leitbetriebe, gefordert, den Bedarf an Wohnfläche vor Widmungen genau zu untersuchen.

Zuletzt hat die Liste Vorchdorf außerdem eine detaillierte Stellungnahme zu den von Bürgern und Bürgerinnen vorgebrachten Argumenten übermittelt, in der sie sich den Stellungnahmen und der Kritik der Anrainer anschließt. Zusätzlich werden massive Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der Zu- und Ausfahrten der neuen Parzellen geäußert, die GV Wolfgang Ettinger bereits im Raumordnungsausschuss und dem Gemeinderat vorgebracht hat, als es um den Grundsatzbeschluss ging.

Der Grundsatzbeschluss für eine Umwidmung wurde mit den Stimmen von ÖVP, FPÖ und SPÖ mehrheitlich angenommen. Grüne, NEOS und Liste Vorchdorf stimmten dagegen bzw. haben sich der Stimme enthalten (Anmerkung: entspricht einem Nein).